

Bericht zum Rennen 1 in Mülheim 2018 - „Slotracing Mülheim“

Vom 20.-22.04.2018 ist die „LMP Pro Series“ in die 4. Saison gestartet. Zum ersten Mal fand der Saisonauftakt in Mülheim statt. Insgesamt gastierte die „LMP Pro Series“ aber bereits zum 4. Mal in diesem Renncenter. Man kennt sich also. Wie immer wurde es abends sehr spät. Schließlich galt es in geselliger Runde die Renntage und andere Themen ausführlich zu besprechen. Eben dieses Miteinander macht neben den eigentlichen Rennen einen großen Teil der Rennserie aus. Als Veranstalter ist es schön zu sehen, wie schnell neue Teams in die Gemeinschaft integriert werden. Wenn alle gemeinsam an einem Strang ziehen, können auch schwierige Situationen schnell und einfach gelöst werden. In diesem Fall mit Hilfe einer Abstimmung aller teilnehmenden Teams. Für uns war es schön zu sehen, dass die Teams objektiv, abseits von persönlichen Befindlichkeiten, rein in der Sache entschieden haben – Und das im Anschluß dann das Ergebnis anstandslos von Allen akzeptiert wurde.

Wie immer wurde im Vorfeld, neben den normalen Öffnungszeiten, ein extra Trainingstag angeboten. Auch am Donnerstag vor dem Rennen waren schon einige Teams vor Ort, um ihre neuen Fahrzeuge zu testen oder Bahnkilometer zu sammeln. Die Materialausgabe und technische Abnahme am Freitag verliefen glatt und reibungslos. Das Startfeld war spektakulär und optisch sehr hochwertig. Viele Fahrzeuge kamen für den „Best of Show“ Preis in Frage.

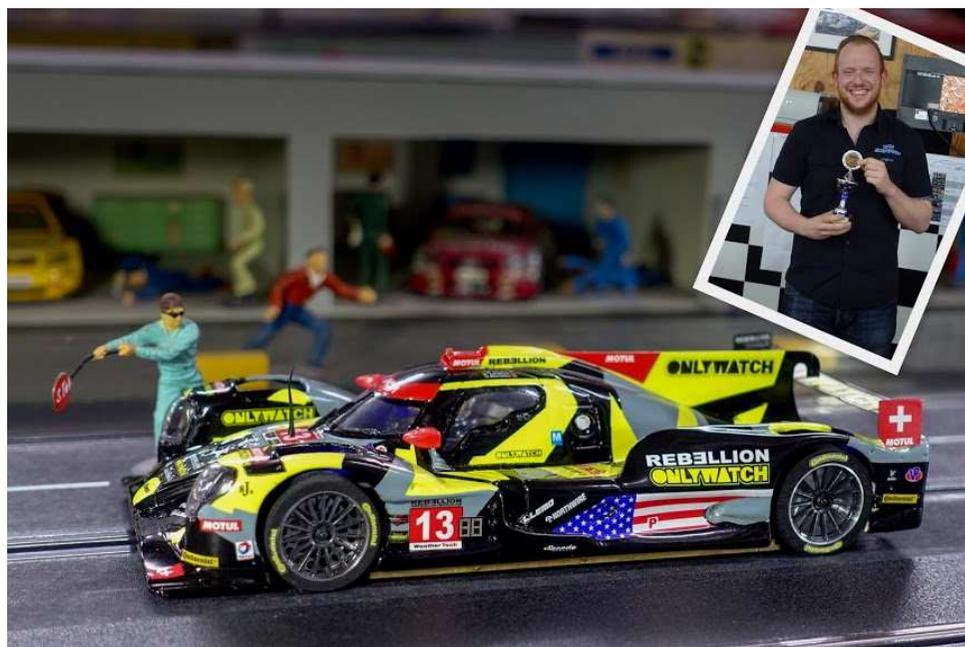
Die Bahn war Top von den Gastgebern vorbereitet worden, der Grip war von Donnerstag bis Sonntag konstant. Die Rundenzeiten waren auf dem Niveau des Vorjahres. Letztes Jahr schafften 2 Teams in der Qualifikation eine Rundenzeit unter der magischen 6,8s Marke. Dieses Jahr blieb die komplette Top 7 deutlich darunter! 2017 blieben die ersten 15 Plätze unter der 7,1s Marke, dieses Jahr das gesamte Startfeld!

Ergebnis Qualifikation

Position	Team	Time
1	Plastikquäler 1	6,596
2	RLR	6,669
3	Plastikquäler 2	6,693
4	No Respect	6,694
5	LemUa Racing	6,701
6	MAC-Racing by Joker	6,711
7	Team Hobby 2000 by D&G	6,718
8	No Limits	6,809
9	Slotracing Mülheim 1	6,814
10	Slotracing Mülheim 2	6,817
11	GP-Slotracing	6,862
12	Sloefspeed 2	6,876
13	Jäger Team	6,888
14	Sloefspeed 1	6,925
15	Hobby 2000 Junior	6,982
16	RCT 1	7,000
17	Inox	7,011
18	SRCB	7,041
19	el.Dude Fa.R.T	7,073
20	SRCS	7,078

Die „LMP Pro Series“ wird immer enger und kleinste Fehler entscheiden so oft einige Platzierungen. Genauso bestimmen immer wieder wenige Tausendstel Sekunden die Startposition oder sogar die Startgruppe. Auffällig, „LemUa Racing“ aus Finnland fuhr wieder einmal eine grandiose Quali, während das Jägerteam mit losem Spurzahnrads leider unter den eigenen Möglichkeiten blieb. Deutlicher Sieger der Quali wurde Sebastian für „PQ1“.

Der Best of Show Wettbewerb wurde wie immer verdeckt von allen Teams gewählt. Der Sieg ging zum ersten Mal an Gregory Albrecht von „Sloefspeed1“, mit einem sehr aufwendig und schön lackierten Oreca 07.





Rennen 1 – Mülheim – 2018

Position Total	Team	Rounds Penalty	Rounds Total	Position Day 1	Rounds Day 1	Position Day 2	Rounds Day 2	Position Day 3	Rounds Day 3
1	Plastikquäler 1		2238,67	1	762,06	4	724,76	1	751,85
2	Plastikquäler 2		2229,53	2	761,38	5	718,13	2	750,02
3	No Respect		2220,16	4	744,10	2	731,20	3	744,86
4	Team Hobby 2000 by D&G	-1,00	2218,57	6	739,93	1	741,93	4	737,71
5	RLR		2215,88	3	751,19	3	730,72	6	733,97
6	MAC-Racing by Joker		2175,89	5	742,19	6	715,94	10	717,76
7	LemUa Racing		2162,68	7	728,41	10	708,47	7	725,80
8	Slotracing Mülheim 1		2156,78	10	723,37	13	698,47	5	734,94
9	No Limits		2156,63	8	726,92	7	715,42	11	714,29
10	Jäger Team	-1,00	2131,73	14	704,86	8	709,72	9	718,15
11	Slotracing Mülheim 2		2129,74	12	709,04	12	701,50	8	719,20
12	GP-Slotracing		2125,62	9	723,53	9	708,94	18	693,15
13	Sloefspeed 2		2097,54	15	703,70	16	683,55	13	710,29
14	RCT 1		2095,51	13	704,88	15	685,40	15	705,23
15	Hobby 2000 Junior	-2,00	2081,07	18	683,41	14	693,45	14	706,21
16	SRCB		2070,68	16	695,06	19	662,51	12	713,11
17	SRCS		2058,65	17	690,06	18	670,11	16	698,48
18	el.Dude Fa.R.T		2034,44	11	709,54	17	679,90	20	645,00
19	Inox	-1,00	1990,13	19	666,11	20	629,93	17	695,09
20	Sloefspeed 1		1960,88	20	590,19	11	702,92	19	667,77

	Teamname	Driver	
20	Sloefspeed 1	Björn Van Campenhout Gregory Albrecht	In Mülheim scheint es zwingend für den „Best of Show“ Sieger im Rennen schlecht zu laufen. 2015 gewann „Need more Speed“ den „BoS“ in Mülheim und belegte im Rennen den letzten Platz, 2017 dann das gleiche Spiel für „Stryker Racing Team“. Und dieses Jahr hat es dann „Sloefspeed1“ getroffen - Rennpech, technische Defekte, ein nicht optimal passendes Setup - es wollte einfach nicht rund laufen. Verdienter und erster „Best of Show“ Sieg und im nächsten Rennen geht es sicher wieder weit nach vorne. Platz 20
19	Inox	Franky Himler Günther Schlosser Michael Hüther	Der Grundspeerd von „Inox“ war deutlich höher als im Vorjahr. Nach einer soliden Qualifikation waren die drei Österreicher optimistisch für das Rennen. Leider kam es anders. Ein im Handling nicht einfaches Fahrzeug, eine defekte Beleuchtungsanlage, verlorene Vorderräder und weitere Probleme bedeuteten mehrere Boxenstopps während der Rennzeit und so am Ende Platz 19.
18	el.Dude Fa.R.T	Bert van Dam Gabriel Inäbnit	Nach einem genialen 11. Platz für Bert und Gabe im 1. Heat wurden die Beiden in der Nacht mit technischen Problemen ausgebremst. Als Trost für „el.Dude F.A.R.T.“ bleibt: Das Setup und die Rundenzeiten des Exoten im „LMP Pro Series“ Startfeld – Nissan GT/R LM - waren das gesamte Wochenende auf einem sehr hohen Niveau. Eine Top-10 Platzierung war vom Speed in Reichweite! Platz 18

17

**SRCS**

Patrick Swinnen

Patrick Huegens

Für die beiden Patricks war es das erste Rennen in Mülheim. In der Qualifikation fehlten 0,005s auf Platz 19. Im Rennen groovte sich „SRCS“ immer besser auf die Strecke ein. Mit einer konstanten Leistung belegte das belgische Team in der Endabrechnung Platz 17.

16

**SRCB**

Jean-Christophe Job

Robert Massart

Aus Zeitgründen, manchmal geht leider der Job vor, wurde der geplante Oreca 07 nicht fertig. Mit einem vom Cedric geliehenen Oreca 03 konnte „SRCB“ zum Glück trotzdem am Rennen teilnehmen. Mit dem Leihwagen konnten J-C Und Robert Platz 16 einfahren.

15

**Hobby 2000 Junior**

Martin Salpetier

Geoffrey Cypers

Geoffrey hat seinen Bruder Thomas vertreten. Der neue Oreca07 war optisch absolut toll gebaut. Das Setup war Ok, aber nicht perfekt auf den Punkt gebracht. Zudem war es für Geoffrey das erste „LMP Pro Series“ Rennen überhaupt. Gemeinsam mit Martin kämpfte „Hobby2000 Junior bis zum Schluß um jede Runde. In jedem Heat wurden so über 10 Runden zugelegt. In der Addition hieß es am Ende Platz 15.

14

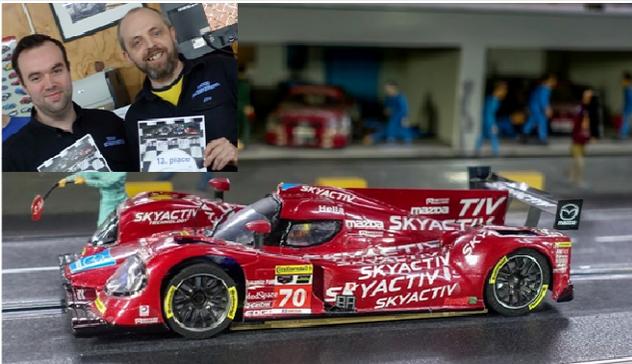
**RCT 1**

Marcelino Herrero

Aly Trausch

Das neu formierte Team „RCT1“ hinterließ schon im Training einen guten Eindruck. Bis zur letzten Minute haben Aly und Matze mit „Sloefspeed2 gefightet. Am Ende fehlten nicht einmal 2 Runden. Aber sicher trotzdem ein gutes Rennen für die Beiden. Platz 14.

13

**Sloefspeed 2**

Dirk Baele

Kristof Huys

„Sloefspeed“ ging zum ersten Mal mit zwei Teams in der „LMP Pro Series“ an den Start. Für Dirk und Kristof war es das erste Rennen in Mülheim. Im Gegensatz zum Nr.1 Team hatte man zum Glück nur kleine Probleme und fuhr ansonsten ein tolles Rennen. In typischer „Sloefspeed“ Manier wurde am Sonntag kräftig aufgedreht und so noch einige Platzierungen gewonnen. Platz 13.

12

**GP-Slotracing**

Gregor Peiter

Paul Peiter

Gregor hat einen schönen wie schnellen Alpine A470 aufgebaut. In der Qualifikation noch auf Platz 11, fuhr das Vater und Sohn Team sich in den ersten beiden Heats auf Platz 9 vor. Ein später Motorwechsel am Sonntag verhegelte die sicher geglaubte Top-10 Platzierung – That's Racing. Platz 12

11



Slotracing Mülheim 2

Johannes Rhode

Andreas Buldt

Hendrik Behrens

Johannes war zum ersten Mal mit eigenem Team und als Ingenieur in der „LMP Pro Series“ am Start. Am Donnerstag waren die beiden Lolas noch nicht fertig gestellt. Das erste Rollout war viel versprechend und Hendrik, Andreas und Johannes guter Dinge für das Rennen. Ohne große Probleme fuhren die drei ein solides und gutes Rennen. In der Gesamtwertung landete das Team auf Platz 11.

10



Jäger Team

Joachim Welsch

Yannick Horn

Daniel Waxweiler

Das Jägerteam geht in 2018 in neuer Besetzung an den Start. Kurz vor Trainingsende wurde das geplante Einsatzauto in einem Unfall beschädigt. Kurzer Hand wechselte man auf das T-Car. Nach der Materialausgabe fehlte es Diesem an schierer Power. Ein Motorwechsel brachte keine Besserung. Der Fehlerteufel hatte mit einem leicht losen und durchrutschenden Spurzahnrad zugeschlagen. Danach versuchten die Jäger ihrem Namen alle Ehre zu machen. Mit 2 Runden Vorsprung vor Platz 11 und 25 Runden Rückstand auf Platz 9 fuhren Daniel, Joachim und Yannick das bestmögliche Ergebnis ein. Platz 10.

9



No Limits

Peter Oberbillig

Janine Oberbillig

Chris Urban

Schon am Trainingswochenende zeigte sich das Vater-Tochter Team verstärkt mit Chris enorm stark. Die neue Lola war optisch wie technisch ein Schritt nach vorne. Am Ende fehlten sogar nur 15 Teilmeter auf Platz 8 und ein Heimteam. Nachdem letztes Jahr die Top-10 sogar auf der Heimbahn in Trier verpasst wurden, war Gesamtplatz 9 trotzdem ein toller Erfolg für „No Limits“.

8

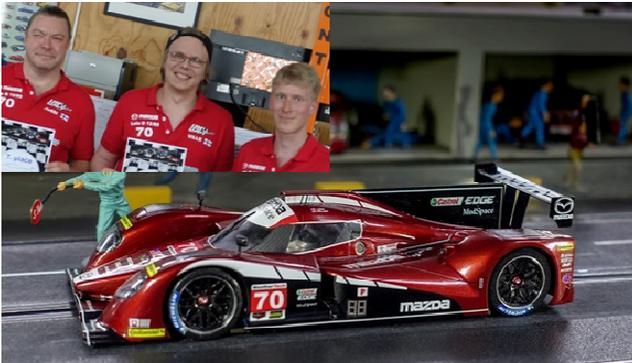


Slotracing Mülheim 1

Thomas Reich
Norbert Kelker

Thomas fehlt in der „LMP Pro Series“ beim Heimrennen das nötige Quäntchen Glück. Nach Traumzeiten im Training, lief das neue Auto im Rennen traumhaft sicher, aber die Rundenzeiten waren langsamer als erwartet. Norbert und Thomas bissen die Zähne zusammen und kämpften tapfer. Als ein Lichtdefekt einen Boxenstopp zwingend notwendig machte, entschied man sich den Motor auf Verdacht mitzuwechseln. Von da an ging es eine ganze Weile deutlich besser und die Zwei drehten noch einmal richtig auf. Platz 5 am Sonntag und Platz 8 gesamt.

7



LemUa Racing

Ville Taalikka
Ville Ruola
Jussi Kokki
Markus Nukari

Wie letztes Jahr zum Saisonauftakt zeigte „LemUa Racing“ mit Platz 5 eine bärenstarke Qualifikation. Wirklich jeder hätte dem Team solch einen Erfolg auch im Rennen gegönnt, aber wenige glaubten so wirklich daran. Die Drei immer gut gelaunten Finnen belehrten uns eines Besseren. Mit einem blitzsauberen Rennen und gutem Tempo hielt man die Topgruppe und belegte in der Addition Platz 7.

6



MAC-Racing by Joker

Marcel Czibulinski
Christian Letzner

2017 hat Marcel mit Chris endlich einen zuverlässigen Teampartner, sowie Mechaniker gefunden. Für „MAC-Racing by Joker“ wurde das Jahr als Lernsaison deklariert, da Chris keinerlei Erfahrung mit solchen Autos hatte. Mit neuem Auto auf seiner Heimstrecke galt es nun zu zeigen wie gut dies geklappt hat. Im Training hielt man sich clever zurück und schonte das Einsatzfahrzeug. In der Qualifikation dann der erste „Aha“-Effekt mit Platz 6. Im Rennen bestätigten die Beiden die Platzierung dann sogar über die Distanz. Platz 6.

5

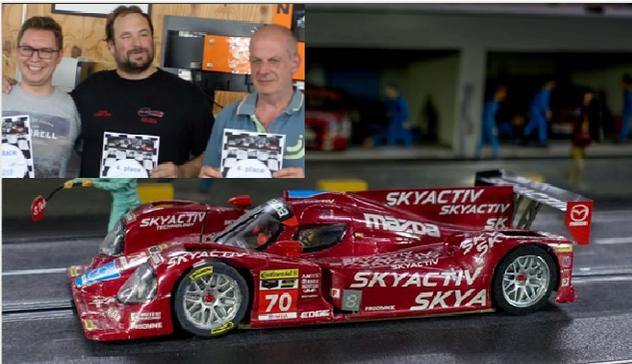
**RLR**

Alexander Ortmann

Nick de Wachter

„RLR“ ging mit sehr schöner neuer Karosserie und dem Meisterschaftschassis aus 2017 an den Start. Die Performance war in den Rundenzeiten ebenfalls auf Vorjahresniveau. Das Handling des Porsche aber wohl etwas schlechter. Platz 3 schien lange Zeit sicher. Für weiter nach vorne fehlte es schlicht an Performance. Das reichte Alex und Nick aber nicht. Also setzen die beiden alles auf eine Karte. Ein Motorwechsel brachte deutlich weniger Verbesserung als erhofft und so Gesamtplatz 5.

4

**Team Hobby 2000 by D&G**

Cédric Gridelet

Didier Ronvaux

Gilles Dohogne

Das belgische „Team Hobby 2000 by D&G“ hat für die neue Saison gleich zwei Ziele ausgegeben. Konstant in der Topgruppe mitmischen und so den Titel „bestes belgisches Team“ zurück erobern. Zum Saisonauftakt Rennen ist beides schon mal bestens gelungen. Den Nachtheat konnten Cedirc, Didier und Gilles sogar gewinnen. Das Podium wurde mit 1,5 Runden nur sehr knapp verpasst. Gesamtplatz 4

3

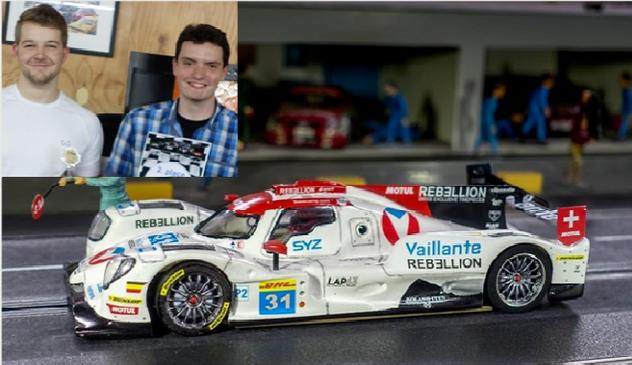
**No Respect**

Roland Moritsch

Friedrich Hauk

„No Respect“ geht jedes Rennen mit einer unglaublichen Vorbereitung an. Niemand fuhr Donnerstag und Freitag so viele Runden wie Fritz und Roland. Fehler und Defekte werden quasi keine gemacht. Der reine Rennspeed entscheidet somit, wie weit es nach vorne geht. Roland zu Folge hat „No Respect“ oftmals das langsamste Fahrzeug in der Spitzengruppe. In dem Startfeld der „LMP Pro Series“ zum dritten Mal in Folge auf das Prodiun zu fahren spricht allerdings eine andere Sprache! Glückwunsch also zu einem verdienten Platz 3.

2



Plastikquäler 2

Konstantin Müller

Kai-Ole Stracke

Zum ersten Mal mussten Kai-Ole und Konstantin ihr „LMP Pro Series“ Auto weitestgehend selber Bauen und auch zum Rennen vorbereiten. Die Karosserie wurde komplett von den Beiden aufgebaut. Einzig das Chassis wurde von Basti im Vorfeld vorbereitet. Am Freitag hielt man sich bis auf ganz wenige Rollout Runden komplett zurück. In der Qualifikation gut aber unauffällig war „PQ2“ dann im gesamten Rennen auf Augenhöhe mit „PQ1“. In der Nacht kostete ein unglücklich gebrochener Leitkiel leider die Siegchancen. Gesamtplatz 2.

1



Plastikquäler 1

Sebastian Nockemann

Christian Schnitzler

Die Winterpause hatte Basti zusammen mit Jan genutzt. Wie viel die Detailverbesserungen tatsächlich gebracht haben, weiß man aber immer erst wenn zum Rennen im fertigen Auto alles auf den Punkt gebracht ist. Der Rollout der beiden neuen Oreca 07 am Donnerstag verlief problemlos. Am Freitag war auch Chris direkt nach ganz wenigen Runden zufrieden. In der Quali und im Rennen wurde dann deutlich „PQ is back“. Von der reinen Performance konnte niemand den beiden „PQ“ Teams folgen, auch kleine technische Probleme in der Nacht konnten den Doppelsieg nicht gefährden, somit verdient zurück an der Spitze und Platz 1.



Während des Rennens gab es einen Liveticker über Facebook. Dieser kann auch jetzt noch gelesen werden:
<https://www.facebook.com/lmproseriesliveticker>

Wir freuen uns Euch Alle zum zweiten Rennen der Saison auf der legendären „Spa-Bahn“ wieder begrüßen zu können.

Mit besten Grüßen
Joachim, Gerd und Sebastian

